

# PRAXIS TEAM

DAS MAGAZIN FÜR  
DIE PRAXIS

  
**ZAHN  
GESUNDHEITS  
WOCHE**

VOM 08. - 14. APRIL 2019

**zn**

ZAHNÄRZTLICHE NACHRICHTEN  
SACHSEN-ANHALT

QR-CODE SCANNEN  
UND MEHR ERFAHREN!



THEMA S.06

**ZMP- UND ZMV-TAGE  
DER ZAHNÄRZTEKAMMER**

Das erwartet Sie am 24. und 25. Mai 2019

**ZN PRAXISTEAM: JETZT IM NEUEN LAYOUT**

**„SACHSEN-ANHALT  
HAT BISS  
JEDER ZAHN ZÄHLT!“**





**Dr. Mario Dietze**  
Referent für Zahnärztliches  
Personal im Vorstand

## WIR ZIEHEN NACH!

**Und das „ziehen“ ist ausnahmsweise nicht auf Zähne bezogen. Sie sehen richtig, ohne Vorankündigung weht Ihnen heute eine in ihrer äußeren Form und auch inhaltlich neu gestaltete zn-PraxisTeam ins Haus.**

Unser jährlich stattfindendes Treffen zwischen den Mitarbeiterinnen unserer Zahnärztekammer Astrid Bierwirth, Cornelia Stapke, Jana Halbritter und meiner Person fand unter anderem mit dem Ziel einer Neugestaltung dieser Beilage statt. Orientierend an der Veränderung der Zahnärztlichen Nachrichten wollen wir natürlich auch für Sie eine ansprechendere und Sie interessierende Zeitschrift anbieten. Rückblickend fand die Herausgabe der neuen Zahnärztlichen Nachrichten bereits im August 2017 statt, aber alles braucht seine Zeit: sehen wir es als Probelauf, zwischenzeitlich konnten wir uns mit der Kostengestaltung und den neuen Inhalten befassen.

Der Vorstand der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt möchte auch damit die Wichtigkeit Ihrer Person aufzeigen. Ohne Einschränkungen wurde diesem Projekt zugestimmt. Viel Hintergrundarbeit fand und findet statt. Solche Aktionen sind keine Selbstläufer. Die Agentur, die bereits den Relaunch der zn gestaltet hat, wurde eingebunden, jetzt geht es um Inhalte. Wir werden Veranstaltungen häufiger begleiten und mehr Ausblicke als Rückblicke aufzeigen, schließlich wollen wir Interesse wecken und sie neugierig machen.

Weiterhin sagte uns Stefanie Imke weitere abwechslungsreiche und interessante Beiträge zu. Dies möchte ich gleich nutzen, um mich bei Frau Imke für die angenehme und fleißige Mitarbeit zu bedanken. Sie werden auch in Zukunft Kolleginnen mit ihren Hobbys wiedererkennen. Diese Ausgabe mit Steffi Scherling und ihrer Tanzgrup-

pe aus Merseburg. Gern nehmen wir dazu Anregungen aus Ihren Reihen auf. Wir zählen auf Ihre Unterstützung ebenso wie auf Ihr Feedback zu allen Veränderungen. Die besten Kritiker kommen bekanntlich immer aus den eigenen Reihen, welche Form der Kontaktaufnahme Sie auch immer wählen.

Die Historie zeigte die allererste Ausgabe Ihrer zn-H (so die damalige Bezeichnung) im Juli 1995 in schwarz-weiß, Farbe kam im Juni 2012 mit der ersten zn-PraxisTeam ins Spiel. Genauso schnell vergeht auch die Zeit fester Veranstaltungstermine, so die bereits 20. ZMP- und 17. ZMV-Tage am 24. und 25. Mai diesen Jahres. Wir hoffen, mit dem angebotenen Programm wieder Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Sie! Eine Möglichkeit zum kollegialen Austausch und Wiedersehen.

Lassen Sie das neue Layout auf sich wirken, geben Sie sich den neuen Inhalten hin, das momentane Wetter ist zum Schmökern gut geeignet.

Bleiben Sie uns gewogen.

Es grüßt Sie

*// Ihr Dr. Mario Dietze, Referent für Zahnärztliches Personal im Vorstand der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt*



## MIT BISS Zahngesundheitswoche

### Aktion für Patienten ab 50+

Liebe Praxisteams, wir bitten Sie herzlich um Unterstützung unserer Zahngesundheitswoche vom 8. bis 14. April 2019. Auf der Titelseite sehen Sie unsere Ankündigung, die als Plakat im Mittelteil der Zahnärztlichen Nachrichten (zn) zu finden ist. Damit verbunden ist unsere Aktion „Sachsen-Anhalt hat Biss“, bei der Patienten ab 50 Jahre aufgerufen sind mitzumachen. Teilnahme-Postkarten als Kopiervorlage finden Sie ebenso in den zn auf den letzten beiden Seiten. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2019. Zu gewinnen gibt es wieder attraktive Preise! Ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern!



**Stefanie Imke**  
schreibt an dieser Stelle  
regelmäßig über ihre  
Erfahrungen aus dem  
Berufsalltag einer ZFA.

## „WAS DU HEUTE KANNST BESORGEN ...“

**Wer kennt das nicht, in der Praxis geht es nicht immer nach Plan. Im Praxisalltag müssen wir uns oft auf unvorhersehbare Ereignisse einstellen.**

Jeder kennt es: die Behandlungseinheit streikt, und drei Schmerzpatienten möchten am liebsten zeitgleich behandelt werden. Der Papa der seine drei Kinder zum Prophylaxe-Termin bringt, hat wieder einmal die Versicherungskarten vergessen. Und im Wartezimmer brauchen zwei Rentner Hilfe beim Ausfüllen des Anamnesebogens. Das Telefon klingelt und eine Kollegin meldet sich für heute ab, ihr Kind ist krank. Sicher fallen hier jedem aus der täglichen Praxis weitere Beispiele ein.

Im normalen Praxisalltag kommen wir sehr gut zurecht. Doch wenn dann zu viel auf einmal auf uns einwirkt, kann es auch mal schwierig werden. Jetzt heißt es Ruhe zu bewahren. In schwierigen Momenten gelassen bleiben ist nicht immer leicht. Dabei ist es jetzt besonders wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren! Wer jetzt in Stress gerät kann Wichtiges nicht mehr vom Unwichtigen unterscheiden. Gute Lösungen finde ich immer dann, wenn ich es schaffe in einer schwierigen Situation ruhig zu bleiben.

### KÜHLEN KOPF BEWAHREN

Dies gilt im Bereich der Rezeption genauso wie in der Behandlungsassistenz. Oft müssen wir viele Dinge zeitgleich erledigen. Wir möchten die Patienten gut betreuen und bei der Behandlung begleiten. Nebenbei wird dokumentiert und abgerechnet, desinfiziert und sterilisiert, Material aufgefüllt und ein Termin vergeben. Kommt es jetzt zu kleinen Abweichungen im Praxisalltag kann es auch mal schwierig werden. In diesem Zusammenhang kommt mir

das Wort Multitasking in den Sinn. Aber ergibt das auch Sinn? Bei Routinearbeiten, die mir täglich begegnen und mir leicht fallen, kann ich auch gut mehrere Aufgaben zeitgleich erledigen. Nur in schwierigen Situationen ist es für mich oft besser, mich kurz zu sortieren. Wenn ich mir zuerst einen Überblick über die Lage verschaffe, kann ich besser entscheiden womit ich beginne.

### ABC-METHODE KANN HELFEN

In Seminaren zum Thema Praxisorganisation ist oft die Rede von der sogenannten „ABC Methode“. Gemeint ist eine To Do Liste, die Aufgaben zusätzlich nach Dringlichkeit und Wichtigkeit ordnet. Solche Zuordnungen in „A“, „B“ und „C“-Aufgaben funktionieren für mich wirklich gut. Diese „Liste“ muss nicht immer zwingend schriftlich zu Papier gebracht werden. Allein indem ich mir Gedanken zu der Dringlichkeit und Wichtigkeit bestimmter Aufgaben mache, kann ich sie in einer sinnvollen Reihenfolge erledigen. Tätigkeiten, die von mir in die Kategorie A eingeteilt werden, muss ich gleich erledigen. Sie dulden keinen Aufschub. In den Kategorien „B“ und „C“ kann ich mir in der Regel einen Zeitpunkt wählen, der gut in den Praxisalltag passt, ohne dass Stress aufkommt. Diese Methode hilft mir auch in schwierigen Situationen ruhig und gelassen zu bleiben.

Ein weiteres Hilfsmittel sind die Checklisten aus dem Praxis QM-System. Hierbei finde ich besonders wichtig, dass die jeweiligen Checklisten auch wirklich zur Praxis passen. Individuell gestaltete Checklisten mit Fotos bzw. Screenshots und einfachen kurzen Erklärungen können für seltene Handgriffe eine gute Unterstützung sein. Ein Beispiel hierfür kann die Kollegin aus der Verwaltung sein, die im Behandlungszimmer ihre kranke Kollegin vertritt. Ein Foto von einer Behandlungsvorbereitung kann hier mehr sagen als tausend Worte. Auch eine Liste zum Abhaken wäre denkbar. Je individueller die Checkliste auf die Praxis zugeschnitten ist, desto besser funktioniert sie.

Durch ein systematisches Vorgehen mit To Do Listen und guten Checklisten lassen sich viele Aufgaben bündeln und somit viel Zeit sparen. Allerdings gehört nicht alles auf eine Liste. Viele Dinge arbeite ich auch nach dem „Sofortprinzip“ ab. Wenn ich die Dinge gleich erledige bilden sich keine unerledigten Stapel. Sich gut zu organisieren und Aufgaben zu sortieren, kann in schweren Momenten für die nötige Gelassenheit sorgen.

Am Ende des Tages werde ich doch für gute Arbeit bezahlt und nicht für Stress.

## ZMP- UND ZMV-TAGE DER ZAHNÄRZTEKAMMER AM 24. UND 25. MAI 2019

Es ist wieder soweit: Zahnmedizinische Prophylaxeassistent/-innen und Zahnmedizinische Verwaltungsassistent/-innen sind herzlich eingeladen, ihren Wissenshorizont zu erweitern und sich über bekannte Themen weiterzubilden, aber euch Neuigkeiten aus dem Forschungsbereich zu hören. Sozusagen – ein Update in Sachen Praxisalltag. Und das erwartet Sie unter anderem!

### MUNDGESUNDHEIT IN VERBINDUNG MIT IMMUNSYSTEM UND ERNÄHRUNG

Dr. Andrea Diehl ist Zahnärztin und Heilpraktikerin, Spezialistin für Funktionsdiagnostik und –therapie der DGFDT sowie Master of Science für Funktionsdiagnostik und -therapie mit Computerunterstützung.

In ihrem Vortrag (V 1) geht Dr. Andrea Diehl auf den Zusammenhang von Mundgesundheit und Immunsystem ein. Aktuelle Studien belegen, dass parodontale Entzündungen mit dem Status der Allgemeingesundheit der Betroffenen verbunden sind. Die Schleimhäute des Körpers sind immunologisch vernetzt und können miteinander kommunizieren. Daher hat die Ernährung einen positiven Einfluß auf die Gesundheit der Mundschleimhaut.



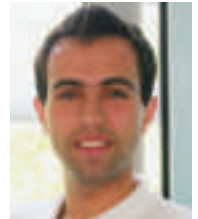
In einem zweiten Vortrag (V 2) spannt sie daher den Bogen zur Verbindung von Ernährung und dem Einfluss auf das stomatognathe System. Ernährung ist ein sehr wichtiger Faktor in der Genesung aller Krankheiten. Stress ist unstrittig der größte Negativfaktor in unserer heutigen Zeit. Die Veränderungen des menschlichen Stoffwechsels unter Stress zu verstehen ist der Schlüssel für ein sinnvolles Ernährungsmanagement und für langfristige Therapieerfolge bei der Behandlung von Erosionen/Karies, Parodontitis, Halitosis und kranio-mandibulärer Dysfunktion.

### MOLAREN-INZISIVEN-HYPOMINERALISATION (MIH) TEIL 1 UND 2

Zahnarzt Mhd Said Mourad hat an der Universität Damaskus in Syrien Zahnmedizin studiert und dort auch als Zahnarzt gearbeitet. Von 2016 bis 2019 absolvierte er seinen Master of Science in Kinderzahnheilkunde, Abt. Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde an der

Uni Greifswald. Seit August 2017 arbeitet er dort auch als Zahnarzt und wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Mhd Said Mourad referiert (V 3, V 5) über MIH und klärt die Frage, warum trotz guter Mundhygiene und zahnfreundlicher Ernährung sogenannte „Kreidezähne“ auftreten. Die Ursachen der MIH stehen im Fokus intensiver Forschungsbemühungen – doch was genau ist bislang bekannt? Im Rahmen der MIH-Fortbildungsteile soll daher ein Einblick in die Ätiologie, die Diagnose, die möglichen Differentialdiagnosen und die therapeutischen Möglichkeiten gegeben werden.



### SAFE DURCH DIE NEUE DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG

Referentin und Dentalhygienikerin Solveyg Hesse wird mit zwei Vorträgen die Fortbildungstage bereichern. In einem Interview auf der nächsten Seite gewinnen Sie einen Einblick in ihren Vortrag (V 6) zur Parodontologie, dem Stand der Wissenschaft und den topaktuellen S3-Leitlinien der Parodontologie.

Vortrag Zwei (V 4) beschäftigt sich mit einem aktuellen Thema, der Datenschutzgrundverordnung. Für alle Zahnarztpraxen ist die Umsetzung des Datenschutzes Pflicht! Im praktischen Workshop erfahren Sie alles zur Erfüllung eines Datenschutzmanagements nach EU-DSGVO wie DS Organisation, Einwilligung, Patienteninformation, Verarbeitungsverzeichnis oder Auftragsdatenverarbeitung.

### HUMOR IST, WENN MAN TROTZDEM LACHT!

Helle Rothe ist gelernte Arzthelferin und Krankenschwester und spielt seit vielen Jahren Theater. Bei 20 Inszenierungen und über 300 Aufführungen stand sie bisher auf der Bühne. In ihrem Vortrag (V 8) zeigt sie anschaulich, wie wichtig Lachen und Spaß im Alltag sind. Und wie sehr Humor helfen kann, den Schwierigkeiten des Alltags mit heiterer Gelassenheit zu begegnen, sie nicht so tragisch zu nehmen und über sich lachen zu können.





## ZMP-ZMV-TAGE

**Solveyg Hesse,**  
Dentalhygienikerin und  
Datenschutzbeauftragte,  
Referentin auf den  
ZMP-/ZMV-Tagen

## NEUES ZUR S3-LEITLINIE GINGIVITIS UND PARODONTITIS

**Die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt hat die Dentalhygienikerin und Datenschutzbeauftragte Solveyg Hesse als Referentin zu den ZMP-/ZMV-Fortbildungstagen eingeladen. Sie wird über Parodontologie für die tägliche Praxis (V 6) berichten und gibt hier einen Einblick, was die Teilnehmer erwartet.**

**PRAXISTEAM:** Haben Sie sich über die Einladung als Referentin zu den ZMP-/ZMV-Fortbildungstagen gefreut?

**SOLVEYG HESSE:** Aber natürlich. Ich bin ja nicht zum ersten Mal von der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt zu Fortbildungsvorträgen eingeladen worden. Ich habe stets das Gefühl, willkommen zu sein.

**PRAXISTEAM:** Wie sind Sie eigentlich zu Ihrem Beruf gekommen? Stammen Sie aus einer Zahnarztfamilie?

**SOLVEYG HESSE:** Aber nein ... (und lacht). Ich stamme aus keiner Zahnarztfamilie. Als Kind dachte ich unter anderem daran, Lehrerin zu werden. Von 1984 bis 1987 habe ich eine Ausbildung als Stomatologische Schwester an der medizinischen Fachschule in Rostock absolviert und dann in Stralsund in einer Poliklinik als Stomatologische Schwester gearbeitet. Nach der Wende arbeitete ich zunächst als Zahnarzhelferin in Hamburg und besuchte Aufstiegs-Fortbildungen zur ZMF, zur ZMV und zur Dentalhygienikerin.

**PRAXISTEAM:** Seit über einem Jahrzehnt halten Sie im Auftrag der Zahnärztekammern Vorträge für ZMP und DH. Was brachte Sie dazu, sich persönlich in der Öffentlichkeit mit Fortbildungsvorträgen zu präsentieren?

**SOLVEYG HESSE:** Vielleicht ist es mein Antrieb, nicht bei

dem schon Erreichten zu bleiben. Es bereitet mir viel Freude, mein erworbenes Wissen mit anderen Menschen zu teilen.

**PRAXISTEAM:** Hatten Sie denn niemals Scheu, vor einem größeren Publikum zu sprechen?

**SOLVEYG HESSE:** Am Anfang war das Lampenfieber groß. Doch mit den Erfahrungen nimmt das zum Glück ab. Das heißt aber nicht, dass ich vor neuen Vorträgen nicht mehr aufgeregt bin. Schließlich möchte ich, dass meine Vorträge beim Publikum gut ankommen.

**PRAXISTEAM:** Was dürfen die Teilnehmer/-innen der ZMP-/ZMV-Tage in Magdeburg erwarten?

**SOLVEYG HESSE:** Im November des vergangenen Jahres wurden erstmalig S3-Leitlinien zur Therapie von Gingivitis und Parodontitis veröffentlicht. Wir haben somit eine Orientierungshilfe für die Praxis bekommen. In meinem Vortrag werde ich dazu referieren und einen aktuellen Fahrplan zur Behandlung von Parodontitis vorstellen. Des Weiteren gibt es seit August neue Klassifikationen zur Einteilung parodontaler Erkrankungen, diese werde ich genauer erklären. Die Teilnehmer/-innen erfahren zeitgemäßes Wissen, welches sie in der Zahnarztpraxis sofort anwenden können.

**PRAXISTEAM:** Werden Sie auch wissenschaftliche Studienergebnisse in die Vorträge einbringen?

**SOLVEYG HESSE:** Nein. Das überlasse ich den wissenschaftlich arbeitenden Zahnärzten. Mein Vortrag bezieht viele praktische Erfahrungen ein. Außerdem freue ich mich auf den Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen.

**PRAXISTEAM:** Und was erhoffen Sie sich vom Publikum in Magdeburg?

**SOLVEYG HESSE:** Natürlich viel Neugier und Interesse an den Vorträgen. Darüber hinaus aber auch Mitarbeit und fachlichen Gedankenaustausch.

**PRAXISTEAM:** Werden Sie sich auch Zeit nehmen, diesmal mehr von Magdeburg zu sehen?

**SOLVEYG HESSE:** Bisläng blieb zwischen der Anreise aus Schleswig-Holstein, den Vorträgen in Magdeburg und meiner Rückreise nur sehr wenig Zeit für Erkundungen der Stadt. Doch diesmal werde ich zwei Tage in Magdeburg sein. Deshalb hoffe ich, etwas mehr zu sehen.

**PRAXISTEAM:** Danke und erlebnisreiche Tage in Magdeburg.

(Das Gespräch führte Uwe Seidenfaden)



## ZMP-ZMV-TAGE

**Christian Fergin**  
Geschäftsführer VaboDent UG

## HONORARVERLUSTE IN DER PRAXIS? NEIN!

**Die Zahnmedizin befindet sich in einem permanenten Wandel, die z.T. in die Honorierung der zahnärztlichen Leistung übertragen werden müssen. Wer qualitätsorientierte Honorare erzielen will, muss seine Leistungen gut dokumentieren, die Kosten transparent kommunizieren, richtig berechnen und sowohl gegenüber den Patienten wie auch den Versicherungen kompetent auftreten. Um dies zu erreichen, muss vorhandenes Wissen regelmäßig aktualisiert und erweitert werden. Genau das ist Ziel des Seminars von Christian Fergin, der als Referent zu den ZMP-/ZMV-Fortbildungstagen eingeladen wurde.**

**PRAXISTEAM:** Sie sind Zahnmedizinischer Verwaltungsassistent und Qualitätsmanagementbeauftragter. Wie kam es dazu?

**CHRISTIAN FERGIN:** Ursprünglich wollte ich Rechtsanwaltsfachangestellter werden. Aber dies hatte nicht geklappt. Das war ein Glück, denn so bin ich zur Zahnmedizin gekommen. Ich musste während meiner Ausbildung schnell zum „Allrounder“ werden und hatte viel Spaß und Freude an veraltungstechnischen Abläufen und organisatorischen Tätigkeiten. Bereits während meiner Ausbildung stand für mich fest – ich will in das Praxisma-Management einsteigen und habe mir ein umfangreiches Wissen auf allen Gebieten der zahnärztlichen Abrechnung angeeignet. Berufsbegleitend absolvierte ich daher die Aufstiegsfortbildung zum Zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten und absolvierte parallel die Ausbildung zum Qualitätsmanagementbeauftragten.

**PRAXISTEAM:** Vor fünf Jahren haben Sie Ihr eigenes Unternehmen namens VaboDent gegründet. Es ist eine Beratungsgesellschaft. Wen beraten Sie und worin beraten Sie?

**CHRISTIAN FERGIN:** Der Hauptteil meiner Arbeit und die meiner Mitarbeiter besteht darin, Zahnarztpraxen im Bereich der zahnärztlichen Abrechnung und Verwaltung zu unterstützen. Wir erledigen die Tageskontrollen, erstellen Heil- und Kostenpläne und beantworten die Patientenanfragen. In Zeiten von Personalknappheit und kurzfristigen Ausfällen durch Schwangerschaft, Krankheit oder während der Urlaubszeit stehen wir auch somit kurzfristig unseren Kunden bundesweit zur Verfügung. Ansonsten betreue ich regelmäßig Praxisneugründungen und schaffe hier von Anfang an klare Strukturen im Verwaltungsbereich oder überprüfe bereits bestehende Praxen im Rahmen eines Praxis-Checks, ob Sie das volle Potential ausschöpfen – natürlich immer unter strenger Beachtung der gültigen Abrechnungsbestimmungen und gesetzlichen Forderungen.

**PRAXISTEAM:** Was dürfen die Teilnehmer ihres Seminars in Magdeburg erwarten?

**CHRISTIAN FERGIN:** Die Zahnmedizin befindet sich in einem permanenten Wandel. Ständig gibt es Verbesserungen und Veränderungen in den verschiedenen Disziplinen, die in die Honorierung der zahnärztlichen Leistung übertragen werden müssen. Wer qualitätsorientierte Honorare erzielen will, muss seine Leistungen gut dokumentieren, die Kosten transparent kommunizieren, richtig berechnen und sowohl gegenüber den Patienten wie auch gegenüber den Versicherungen sicher und kompetent auftreten. Um das zu erreichen, muss vorhandenes Wissen regelmäßig aktualisiert und erweitert werden. Genau das ist das Ziel dieses Seminars.

**PRAXISTEAM:** Gibt es Neuigkeiten in Ihrem Vortrag, die Teilnehmer/-innen an den ZMP-/ZMV-Tagen in Magdeburg auf keinen Fall versäumen sollten?

**CHRISTIAN FERGIN:** Besonders in den vergangenen eineinhalb Jahren gab es viele Veränderungen. Auch 2019 sind wieder Neuerungen in Kraft getreten. Ich kann nur eines sagen: Dieses Wissens-Update darf man auf keinen Fall verpassen, denn dies würde für die Praxis empfindliche Honorarverluste bedeuten.

**PRAXISTEAM:** Welche Anforderungen stellen Sie an das Publikum, das zu Ihrem Vortrag kommt?

**CHRISTIAN FERGIN:** Jeder ist herzlich willkommen – von der Auszubildenden bis hoch zur „Chefetage“. Ich freue mich über jeden Teilnehmer. Wir müssen alle die gleiche Sprache sprechen und in einem Team funktionieren, damit Honorarverluste erst gar nicht entstehen. Lassen Sie sich von mir begeistern!

**FREITAG, 24. Mai 2019**

14:00 - 14:30 Uhr

**Eröffnung der Tagung**

Referent zahnärztliches Personal und Zeugnisausgabe  
Dr. med. dent. Mario Dietze

**Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen**

14:30 - 15:30 Uhr

V 1

**Mundgesundheit und Immunsystem – was wissen wir?  
Wo können/müssen wir handeln?**

Ref.: Dr. Andrea Diehl, Berlin

15.30 - 16.00 Uhr

**Pause/Dentalschau**

16.00 - 17.00 Uhr

V 2

**Ernährungsbedingte Defizite und die Auswirkungen  
auf das stomatognathe System**

Ref.: Dr. Andrea Diehl, Berlin

17.00 - 18.00 Uhr

V 3

**Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation Teil 1**

Ref.: Mhd Said Mourad, Greifswald

**Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen**

14.30 - 18.00 Uhr

V 4

**Safe durch die neue EU-DSGVO**

Ref.: DH Solveyg Hesse, Selent

ab 18:45 Uhr

**Kolleginentreff mit Abendessen im Michel Hotel**

**SONNABEND, 25. Mai 2019**

**Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen**

09.30 - 10.30 Uhr

V 5

**Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation Teil 2**

Ref.: Mhd Said Mourad, Greifswald

10.30 - 11.00 Uhr

**Pause/Dentalschau**

11.00 - 12.30 Uhr

V 6

**Fahrplan! - Parodontologie für die tägliche Praxis**

Ref.: DH Solveyg Hesse, Selent

12.30 - 13.15 Uhr

**Mittagspause**

**Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen**

09:30 - 12:30 Uhr

V 7

**„Wissens-Update 2019 - Quer durch die Fachbereiche“**

Ref.: Christian Fergin, Potsdam

10:30 - 11:00 Uhr

**Pause/Dentalschau**

12:30 - 13:30 Uhr

**Mittagspause**

**Vortrag für Zahnmedizinische Prophylaxe- und Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen**

13.30 - 15:00 Uhr

V 8

**Humor ist, wenn man trotzdem lacht!**

Ref.: Helle Rothe, Bremen

## AUF EINEN BLICK

**Tagungsort:** Michel Hotel Magdeburg, Hansapark 2

**Übernachtungen:** Selbstbuchung im Michel Hotel unter Telefon 0391 6363-0

**Anmeldeschluss:** 14. Mai 2019

**Auskunft und Anmeldung:** Astrid Bierwirth

**Telefon:** 0391 73939-15

**Fax:** 0391 73939-20

**E-Mail:** bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

**Postanschrift:** Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39014 Magdeburg



## 20. ZMP- UND 17. ZMV-TAGE

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-021

24.05.2019 von 14 bis 18 Uhr und am 25.05.2019 von 9.30 bis 15 Uhr im Michel Hotel Magdeburg, Hansapark 2, 39116 Magdeburg

**Kursgebühr:**

Tageskarte: 120 Euro

Gesamtkarte: 180 Euro

nur Vortrag: 20 Euro

## IRISH DANCE IN KORBETHA

„Klappern gehört zum Handwerk“, heißt es in Deutschland. In Irland gehört das rhythmische Klappern mit den Schuhen – der irische Stepptanz – zur Volkskunst. Weniger bekannt sein dürfte, dass es auch im Süden Sachsen-Anhalts eine Stepptanzgruppe gibt, die auch den Irish Dance praktiziert. Sie wird seit acht Jahren geleitet von Steffi Scherling, Zahnmedizinische Fachangestellte in der Praxis von Dr. Mario Dietze in Merseburg.

Das Interesse von Steffi Scherling am „Irish Dance“ wurde vor einem Viertel Jahrhundert am Fernseher geweckt. Der Eurovision Song Contest (ESC) fand damals (1994) in Dublin (Irland) statt. In einer Pause zwischen den internationalen Wettbewerbsbeiträgen sorgte der irische Stepptänzer und Choreograf Michael Flatley mit seinem Ensemble „Riverdance“ für Begeisterung. Nach der Fernsehsendung hatte Steffi Scherling den Wunsch, es selbst mit dem irischen Stepptanz zu versuchen – jedoch nicht allein im stillen Kämmerlein, sondern zusammen mit einem Verwandten und Krankenpfleger, der damals das Faschingsprogramm für Mitarbeiter des Krankenhauses in Halle-Dölau organisierte.

### ERFOLGREICHE SUCHE

Um die Tanzschritte richtig zu erlernen, suchten sie nach Kontakten zu Stepptanzgruppen für Laien. Sie hatten Glück: in Korbetha, einem Ortsteil der Gemeinde Schkopau im Saalekreis, gab es bereits eine Gruppe, die vor 16 Jahren von Sabine Werner gegründet wurde. Sie ist Physiotherapeutin in Schkopau und machte damals auch einen Workshop für irischen Stepptanz in Irland. Als vor acht Jahren Frau Werner aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Tanzsportgruppe aufgeben musste, sprang Steffi Scherling ein.

### DIE KRÖNUNG: ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Einmal wöchentlich treffen sich die derzeit 46 Hobby-Gymnastinnen und Tänzerinnen für ein ein- bis zweistündiges Abendtraining in einem Klubhaus in Korbetha. Zum Training kommen derzeit ausschließlich Frauen, die meisten zwischen 40 und 72 Jahren, aber auch vier jüngere Frauen. Gerne hätten sie auch wieder Männer in ihren Reihen, aber diese lassen sich in Deutschland nicht so leicht wie in Irland zum Stepptanz motivieren. Die Choreografie jedes neuen Stepptanzes der Gruppe entwickelt Steffi Scherling selbst, wobei sie sich u. a. mit einer befreundeten Stepptanzgruppe in Leipzig austauscht



**Nach dem Auftritt.**  
Mitglieder der Stepptanzgruppe  
von Steffi Scherling (4. v. l.).  
Foto: Privat

und Videoaufnahmen professioneller Tänzer auswertet. Manche Bewegungen der Profis sind so schnell, dass man sie erst in extremer Zeitlupe erkennen kann.

### FITNESSTRAINING, DAS SPASS MACHT

Ziel der Laien-Stepptänzerinnen ist es nicht, professionelles Niveau zu erreichen. An erster Stelle steht vielmehr die Freude am gemeinsamen Tanzen und etwas für die eigene Fitness zu tun. Doch hin und wieder treten die steppenden Damen auch bei öffentlichen Veranstaltungen auf. Vor solchen Auftritten ist das Training dann meist etwas intensiver, denn schließlich möchte niemand sich auf offener Bühne blamieren. Was in den Aufführungen leicht erscheint, erfordert viel Training. Es dauert durchschnittlich ein Jahr, bis die Gruppe einen neuen Stepptanz einstudiert hat. Neben Irish Dance sind auch schottische- und amerikanische Stepptänze in verschiedenen, teilweise selbstgefertigten Kostümen im Repertoire.

### INTERESSIERTE SIND WILLKOMMEN

Öffentliche Auftritte hatte die Stepptanzgruppe unter anderem zu den Merseburger Schlossfesttagen, zum Sachsen-Anhalt-Tag, bei der Sportgala des Kreissportbundes für Kinder und Jugendliche sowie bei Faschingsfesten, Jubiläen und Familienfeiern. „Einmal hatten wir einen Auftritt vor Mitarbeitern einer irischen Firma, der uns



alle sehr beeindruckt hat“, so Steffi Scherling. Die Mitarbeiter aus Irland waren begeistert und hatten das nicht in Deutschland erwartet. Ebenso beeindruckend war ein Besuch im Mutterland des Irish Dance, bei dem sie das besondere Flair einer Tanzshow von „Lord of the Dance“ in Dublin und die mitreißende Stimmung in irischen Pubs mit volkstümlichen Laien-Tänzen erleben konnten. So lange es geht, möchte Steffi Scherling weiterhin diesen anmutigen Tanzsport weiter betreiben und mit ihrer Begeisterung auch andere Frauen und Männer anstecken. *usen*



**Steffi Scherling**  
trainiert einmal wöchentlich  
eine Steptanzgruppe.  
Foto: Uwe Seidenfaden



**Die Behandlung von Kindern  
gehört zu den anspruchsvollen  
Aufgaben des Praxisteam.**  
Foto: ProDente e.V.

## NEUER KURS FÜR KINDER- ZAHNHEILKUNDE FÜR ZFA

Die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt bietet einen neuen Kurs „Kinderzahnheilkunde für Zahnmedizinische Fachangestellte“ an. Die 28 Unterrichtsstunden finden folgendermaßen in den Räumen der Zahnärztekammer, Große Diesdorfer Straße 162, statt:

- am 15. Mai (Mittwoch), 14 bis 19 Uhr
- am 14. Juni (Freitag), 14 bis 19 Uhr
- am 19. Juni (Mittwoch), 14 bis 19 Uhr
- am 29. Juni (Sonnabend), 9 bis 15.45 Uhr

Das sind u. a. die Inhalte des Kurses:

- Anatomie des Milch- und Wechselgebisses
- Karies bei Kindern, Entstehung und Besonderheiten
- Überblick über mögliche zahnärztliche Maßnahmen der Umgang mit Kindern verschiedenen Alters
- ein Überblick über kieferorthopädische Maßnahmen
- die Behandlung von Kindern unter Narkose
- Prophylaxe bei Kindern
- Kariesrisikobestimmung

- Checklisten für Früherkennungsuntersuchung und Individualprophylaxe
- Putztechniken
- Hilfsmittel
- Abrechnung prophylaktischer Leistungen
- zahngesunde Ernährung
- Beratung von Eltern
- Fluoride in Theorie und Praxis
- Einblick in die Hypnose
- Verhaltensführung von Kindern
- Vorstellung eines Praxiskonzeptes

Die schriftliche Prüfung erfolgt vier bis sechs Wochen nach Beendigung des Kurses und wird von der ZÄK abgenommen. Kriterien für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Abschlussprüfung für ZFA bzw. Zahnarzhelferin. Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Interessierte bei Astrid Bierwirth unter Telefon 0391 73939-15.

## WUSSTEN SIE SCHON, DASS...?

Während der Entsorgung oder Aufbereitung von benutzten Instrumenten kommt es immer wieder zu Stich- oder Schnittverletzungen beim Personal. In diesen Fällen ist kaum mehr nachvollziehbar, bei welchem Patienten die Instrumente in Benutzung waren und nicht immer ist der Patient erreichbar für Nachfragen zu seinem Gesundheitszustand. Im Zweifelsfall kann eine Ansteckung mit Hepatitisviren oder (mit 0,1 % Wahrscheinlichkeit) HIV erfolgen. Darum gilt: In jedem Fall muss die Angestellte so zeitnah wie möglich (innerhalb von 2 Stun-

den) einen Arbeitsmediziner oder Durchgangsarzt aufsuchen. Dabei ist es übrigens auch unerheblich ob die Wunde blutet oder nicht. Die Blutung muss noch in der Praxis sofort gefördert und die verletzte Stelle desinfiziert werden. Der Mediziner wägt das Risiko ab – wie groß war die übertragene Menge an Körperflüssigkeit, mit welchem Instrument hat sich die Angestellte verletzt und wie ist ihr Immunstatus? Besteht ein Impfschutz bei Hepatitis B und liegt die Titerbestimmung nicht mehr als zehn Jahre zurück, dann sind keine Maßnahmen notwendig. Ist das Risiko einer Infektion mit HIV gegeben, wird die sogenannte PEP-Behandlung mit Medika-

menten begonnen. Der Leitfaden zum Umgang mit Nadelstichverletzung von der BGW muss in jeder Praxis vorhanden und für die Mitarbeiter jederzeit leicht zugänglich sein. Zu finden ist er kostenlos zum Download bei der BGW (<https://bit.ly/2TBvptk>).

Eine Meldepflicht für Stich- und Schnittverletzungen gibt es übrigens nicht. Die BGW bittet aber für Forschungszwecke um das Ausfüllen eines anonymen Online-Fragebogens. Aus Daten, die nach Nadelstichverletzungen gesammelt wurden, werden Übertragungsrisiken errechnet.

// Andrea Kibgies, Arbeitsschutz

## PRÜFUNGSTERMINE 2019

DIE ZAHNÄRZTEKAMMER GIBT FOLGENDE ZFA-PRÜFUNGSTERMINE BEKANNT:

### Abschlussprüfung Winter 2018/2019

schriftlich:

GOZ .....16.03.2019, 9 bis 15 Uhr  
Kieferchirurgie ..... 22.03.2019, 14 bis 19 Uhr  
Zahnersatz .....23.03.2019, 9 bis 15 Uhr

**ACHTUNG: Es gibt noch freie Plätze in den Abrechnungskursen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung für Azubis im 3. Ausbildungsjahr.**

### Abschlussprüfung Sommer 2019

schriftlich:

Abrechnungswesen ..... 13.04.2019  
Behandlungsassistenz ..... 13.04.2019  
Praxisorganisation/-verwalt. .... 13.04.2019  
WiSo ..... 13.04.2019  
praktisch: ..... 03.06.-12.06.2019

**Zwischenprüfung Sommer 2019** .....19.06.2019

## GEWUSST – GEWONNEN

Die **richtige ANTWORT** zur Frage „Wie hoch ist der Fluoridanteil bei Kinderzahnpasten?“, die wir in der Oktoberausgabe gestellt haben, lautet **500 ppm** – Antwort c).

// **Gewonnen haben:** Je einen Douglas-Geschenkgutschein im Wert von 30 Euro:

- Sabine Kaiser aus Nienburg
- Jacqueline Schmidt aus Dessau-Roßlau
- Juliane Wilcke aus Magdeburg

Herzlichen Glückwunsch!

### Unsere neue Frage:

Welche Leitlinie wurde 2018 erstmalig veröffentlicht?

- a) Zahnimplantate bei Diabetes mellitus (S3)
- b) Leitlinie zur Therapie von Gingivitis und Parodontitis (S3)
- c) Zahnärztliche Chirurgie unter oraler Antikoagulation/ Thrombozytenaggregationshemmung (S3)

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte und senden Sie sie an: Redaktion zn, Postfach 3951, 39014 Magdeburg, Kennwort: GEWUSST – GEWONNEN, Einsendeschluss ist der 31. April 2019. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Douglas-Gutscheine im Wert von je 30 Euro.

## FORTBILDUNGSTERMINE

### KOOPERATION MIT ALTENHEIMEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-010 // ●

in Magdeburg am 13.03.2019 von 14 bis 18 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Gr. Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Dr. med. dent. Nicole Primas, Magdeburg

**Kursgebühr:** 125 Euro

### HYGIENE IN DER ZAHNARZTPRAXIS VON A BIS Z

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-011 // ●

in Magdeburg am 29.03.2019 von 13.30 bis 18.30 Uhr und am 30.03.2019 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Gr. Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Andrea Kibgies, Magdeburg

**Kursgebühr:** 185 Euro

### SACHKENNTNISSE FÜR DIE AUFBEREITUNG VON MEDIZINPRODUKTEN

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-013 // ●

in Halle (Saale) am 05.04.2019 von 15 bis 19 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a

**Referentin:** Andrea Kibgies, Magdeburg

**Kursgebühr:** 75 Euro

### ABRECHNUNG – JETZT MAL RICHTIG!

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-014 // ●

Modul 2

in Magdeburg am 05.04.2019 von 14 bis 19 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Gr. Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Irmgard Marischler, Bogen

**Kursgebühr:** 155 Euro

### VOLLSTÄNDIGES HONORAR – DANK VOLLSTÄNDIGER DOKUMENTATION

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-015 // ●

in Magdeburg am 12.04.2019 von 14 bis 19 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Gr. Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Nicole Peitsch, Höxter

**Kursgebühr:** 135 Euro

### ABRECHNUNG AUF EIN NEUES REFRESHER FÜR WIEDEREINSTEIGER

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-016 // ●

in Halle (Saale) am 12.04.2019 von 14 bis 19 Uhr und am 13.04.2019 von 10 bis 17 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a

**Referentin:** : Silvia Syväri, Oldendorf

**Kursgebühr:** 340 Euro

### PRAXISBEGEHUNGEN - WIR MACHEN IHRE PRAXIS FIT!

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-017 // ●

in Halle (Saale) am 03.05.2019 von 15 bis 19 Uhr im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a

**Referentin:** Andrea Kibgies, Magdeburg

**Kursgebühr:** 75 Euro

### KINDERZAHNHEILKUNDE FÜR DIE ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-019 // ●

in Magdeburg am 15.05.2019 von 14 bis 19 Uhr, am 14.06.2019 von 14 bis 19 Uhr, am 19.06.2019 von 14 bis 19 Uhr und am 29.06.2019 von 9 bis 15.45 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Gr. Diesdorfer Straße 162

**Referenten:** Dr. med. dent. Nicole Primas, Magdeburg

Dr. med. dent. Kerstin Schuster, Magdeburg

Dr. Jeanne Rademacher, Magdeburg

ZÄ Dipl.-Stomat. Ute Neumann-Dahm, Magdeburg

FA für Anästhesiologie Dr. med. Karsten Beyer, Gommern

**Kursgebühr:** 410 Euro

### EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

**Kurs-Nr.:** ZFA 2019-020 // ●

in Magdeburg am 22.05.2019 von 14 bis 18 Uhr und am 23.05.2019 von 9 bis 16 Uhr im Reichenbachinstitut der ZÄK, Gr. Diesdorfer Straße 162

**Referentin:** Genoveva Schmid, Berlin

**Kursgebühr:** 240 Euro

**Weitere Termine im Halbjahresprogramm und den Grünen Seiten der zn!**

# FORTBILDUNGSPROGRAMM 2019 DER ZAHNÄRZTEKAMMER SACHSEN-ANHALT ANMELDEFORMULAR FÜR FORTBILDUNGSKURSE IM FORTBILDUNGSINSTITUT „ERWIN REICHENBACH“

**Bitte ausgefüllt bis spätestens 14 Tage vor dem Kurstermin einsenden oder faxen an: Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39014 Magdeburg, Fax 0391 73939-20. Diese Anmeldung gilt nur für eine Person.**

<b>Hiermit melde ich meine Teilnahme zu folgenden Kursen an:</b>	
<b>Name:</b>	<b>Geb.-Datum:</b>
<b>Vorname:</b>	
<b>Straße:</b>	
<b>PLZ/Wohnort:</b>	
<b>Berufliche Tätigkeit:</b>	
<b>Telefon dienstlich:</b>	<b>Telefon privat:</b>
<b>Praxisanschrift:</b>	<b>Rechnungsanschrift:</b> Verbindliche Angabe! <input type="checkbox"/> <b>Praxis</b> <input type="checkbox"/> <b>Privat</b>

Kurs-Nr.	Ort	Datum	Thema	€	Summe

<input type="checkbox"/> <b>Überweisung</b>  <input type="checkbox"/> <b>Einzug</b>	<b>Kontoinhaber:</b> _____ <b>Bankinstitut/Ort:</b> _____ <b>BIC:</b> _____ <b>IBAN:</b> _____
---	---

**Beachten Sie bitte die Geschäftsbedingungen!**

**Ort:** \_\_\_\_\_ **Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift/Stempel:** \_\_\_\_\_